

2.2.55 **Bornkamm 1969.**²⁸⁶⁸ (Ziel: "Bornkamm1969A") 539 Bornkamm 1969

1. *Bornkamms* Chronologie umfaßt zwar auch 30 Jahre wie beim Paradigma der Frühdatierung, aber es gibt doch erhebliche Unterschiede, nicht nur in der absoluten Datierung dieser 30 Jahre (30 nC + 30 = 60 nC gegen 27 nC + 30 = 57 nC), sondern auch in der Unterteilung in einzelne zeitliche Unterabschnitte.²⁸⁶⁹

| | Bor | Frü |
|---------------------|-----|-----|
| Erscheinungen | 2 | 1 |
| in der Arabia 2½ | 3 | 2 |
| Syrien/Cilicien 13½ | 13 | 13 |
| 1. MR ½ | 0 | 4 |
| in Antiochia | - | - |
| 2. MR 2½ | 3 | 4 |
| in Antiochia | 1 | - |
| 3. MR | 4 | 4 |
| Gefangenschaft | 4 | 2 |
| Spanien, Orient | 0 | 0 |
| † Jesu - † Pauli | 30 | 30 |
| Tod Jesu nC | 30 | 27 |
| Tod Pauli nC | 60 | 57 |

2. *Bornkamm* stellt des öfteren übergreifende, zeitliche Übersichten auf, um das Leben und Wirken Pauli besser zu erfassen. Darin kann man bei ihm - als einer seltenen Ausnahme²⁸⁷⁰ - die Bedeutung der Chronologie für das Verstehen des Lebensganges Pauli ansehen. Aber da die Aufteilung der 30 Jahre von Jesu Tod bis Pauli Tod bei ihm eine erheblich andere ist als im Paradigma der Frühdatierung, so unterscheiden sich auch diese interessanten Versuche, tiefere Einblicke in die zeitliche Struktur von Pauli Wirksamkeit zu gewinnen.

3. Wie schon viele vor ihm weiß auch *Bornkamm* nicht, wie er die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 addieren soll. S. 42 rechnet er mit $3 + 14 = 17$ Jahre: "Dieser Argumentation schneidet Paulus Gal 1 die Wurzel ab, indem er sagt: Schon eure Voraussetzung stimmt nicht; ich habe tatsächlich keinerlei Beziehungen zu Jerusalem gehabt - weder bei meiner Berufung zum Apostel noch danach über Zwischenbesuch bei Kephaz (Petrus) drei Jahre nach jenem Tag von Damaskus abgesehen."²⁸⁷¹ S. 45 rechnet er offensichtlich nur mit $2 + 13 = 15$ Jahren bzw mit anderthalb Jahrzehnten: "...auch wenn wir keinerlei Anzeichen dafür haben, daß in den ersten eineinhalb Jahrzehnten nach der Berufung des Paulus auf seiten der Jerusalemer Urgemeinde Tendenzen bestanden, den hellenistischen Gemeinden die Kirchengemeinschaft aufzukündigen und ihre Sendboten zu verketzern." S. 48ff behandelt er das "erste(s) missionarische(s) Wirken" des Apostels. Hier rechnet er mit **15 - 16 Jahren**: "Mehr als eineinhalb Jahrzehnte wirkt Paulus nach seiner Berufung bei Damaskus als Missionar fernab von Jerusalem, ehe er zum Apostelkonvent hinaufzieht..." ebd: "Man muß sich nur einen Augenblick die Bedeutung dieses Zeitraums vergegenwärtigen - die erste Zeit unmittelbar nach Damaskus! - und ebenso die erhebliche, von Paulus selbst genau bezeichnete Zeitspanne: drei Jahre zwischen seiner Bekehrung und einem ersten kurzen persönlichen Besuch bei Kephaz (Petrus) in Jerusalem (Gal 1,18) und dann 14 Jahre abermaligen selbständigen Wirkens bis zum Konvent (Gal 2,1). Zwar verkürzt sich diese Zeit um ein geringes, wenn man die antike Zeitrechnung berücksichtigt,

| Pl-Chronologie, 1969, 10, 245, 27-120 | |
|--|------------------------------|
| Geburtsjahr Pauli | unbekannt, um das Jahr 1v/1n |
| Kreuzigung Jesu | um 30 nC |
| Bekehrung und Berufung | um 32 nC |
| in der Arabia | 2 ½ - 3 Jahre |
| Flucht aus Damaskus | um 35 nC |
| Apostelkonvent | 48 (49?) |
| 1. MR | nach ApoKon |
| Anfang der 2. MR | nicht angegeben |
| Pl in Korinth | 18 Monate Win 49/50 - Som 51 |
| 1Thess-Brief | Fj 50 nC |
| Gallio in Korinth | Fj 51/52 nC |
| Anfang der 3. MR | nicht angegeben |
| Pl in Ephesus | etwa 2 ½ Jahre: 52 - 55 nC |
| Galaterbrief | 54 nC |
| Korinth. Korrespondenz | 54/55 nC |
| Gefangenschaftsbriefe (Philipp: Philemon) | 54/55 nC? |
| Letzt. Aufenthalt i. Macedonien | Winter 55/56 |
| 2Kor 1.1 - 2,13; 7,5ff; 8; 9; Röm 1-15. Röm 16 = Epheser | Win/Fj 55/56 |
| Jerus.reise u. Gefangennahme | Frühjahr 56 |
| Überführung nach Rom | wahrsch. 58 |
| 2-jährige Gefangens. in Rom | 58 - 60 nC |
| Märtyrertod Pauli unter Nero | wahrsch. 60 |

²⁸⁶⁸ *Bornkamm*, Günter: Paulus. Urban-Taschenbücher 119. 3. Auf. 1977. 1. Aufl Stuttgart 1969. (Ziel: "1969BoA")

²⁸⁶⁹ Siehe zu diesem Vergleich zwischen *Bornkamms* chronologischen Ansätzen und denen der Frühdatierung S. 1028 Textbox Nr. 540.

²⁸⁷⁰ 1881. 88 Jahre vor *Bornkamm*, hatte der Franzose *Sabatier* analoge Überlegungen angestellt; vgl meine Besprechung von *Sabatiers* Chronologie S. ? - ?. *Sabatier* hatte einmal eine Periode des ruhigen Wirkens und der inneren Reifung des Apostels von einer Periode der Kämpfe und Auseinandersetzungen unterschieden, zum anderen beim Apostelkonzil einen tiefen Einschnitt gesehen, also zwei Perioden behauptet, eine des Wirkens bis zum Apostelkonzil und eine des Wirkens nach dem Apostelkonzil.

²⁸⁷¹ Mit $3 + 14 = 17$ Jahren rechnet *Bornkamm* auch S. 57: "Dieser (sc. der Zusammenhang von Gal 1 und 2) besagt, wie wir sahen, im Sinne von Gal 1,12: Die 17 Jahre strikt durchgehaltene Unabhängigkeit des Paulus von Jerusalem und sein freies Evangelium für die Heiden haben die Urapostel auf dem Konvent selbst anerkannt."

die jeweils angefangene Jahre mitzählt. So ergeben sich nicht 17, aber doch immerhin 15-16 Jahre.²⁸⁷² Das ist fast das Dreifache der wenigen späteren Jahre, aus denen alle seine Briefe stammen und über die auch die Apostelgeschichte reichliche Kunde gibt." *Bornkamm* rechnet von 50-56 nC nur 5 Jahre. Von der Bekehrung im Jahr 32 nC bis zum ersten erhaltenen Brief des Paulus, dem 1. Thess = 50 nC, sind es bei ihm 18 Jahre, im Paradigma der Frühdatierung von 28 - 50 = 22 Jahre.²⁸⁷³

542 Verhältnisbestimmung (2) (Bornkamm 1969)

| Zeit vor und Zeit nach der Absprache auf dem ApoKon (Gal 2,1-10) | | |
|--|--------------------|--------------------|
| Zeitraum | <i>Bornkamm</i> | Frühdatierung |
| Missionszeit vor der Absprache | 32 - 48 nC = 16 J. | 28 - 43 nC = 15 J. |
| Missionszeit nach d. Absprache | 48 - 56 nC = 08 J. | 43 - 55 nC = 12 J. |
| Summe | 24 Jahre | 27 Jahre |
| Verhältnis | 2 : 1 | 1,25 : 1 |

541 Verhältnisbestimmung (1) (Bornkamm 1969)

| Zeit der Briefe zur Zeit vor den Briefen (Vergleich) | | |
|--|--------------------|--------------------|
| Zeitraum | <i>Bornkamm</i> | Frühdatierung |
| Zeit vor den Briefen | 32 - 50 nC = 18 J. | 28 - 50 nC = 22 J. |
| Zeit der Briefe | 50 - 56 nC = 06 J. | 50 - 55 nC = 05 J. |
| Summe | 24 Jahre | 27 Jahre |
| Verhältnis | 3 : 1 | 4,4 : 1 |

Im Paradigma der Frühdatierung beträgt das Verhältnis der Zeit des Wirkens ohne eine uns erhaltene briefliche Nachricht zur Zeit der Briefe $22 : 5 = 4,4$, also nicht das Dreifache, sondern fast das Viereinhalbfache.

Anders sieht allerdings das Verhältnis aus, wenn *Bornkamm* die Zeit der Unabhängigkeit von Jerusalem vor dem ApoKon zur Zeit nach der Absprache mit den Säulen in Jerusalem in Beziehung setzen möchte: Im Paradigma der Frühdatierung beträgt dann das Verhältnis nur $[2 + 13 =] 15 : 12 = 1,25$ bei *Bornkamm* 2:1.²⁸⁷⁴ - Am Anfang S. 10 gibt *Bornkamm* eine chronologische Übersicht zum Leben und Wirken Pauli. Darin setzt er die Bekehrung 32 nC und den Apostelkonvent alternativ in 48 oder "(49?)". Dh er rechnet $48 - 32 = 16$ ²⁸⁷⁵ oder $49 - 32 = 17$ Jahre.

4. Für die Zeit in der Arabia rechnet er nicht 2 ("3"), sondern $2\frac{1}{2} - 3$ Jahre (S. 48): "Der zum Apostel unter den Heiden Berufene verzichtet auf jede Beratung mit den Jerusalemer Uraposteln und zieht sofort in die Arabia, das heißt in die ostjordanische heidnische Landschaft südöstlich von Damaskus (Gal 1.17). Es ist falsch, sich den $2\frac{1}{2} - 3$ jährigen Aufenthalt des Apostels dort als eine Zeit mönchischer Einsamkeit vorzustellen, während deren er meditierend sich auf sein späteres Werk gerüstet haben soll." *Bornkamm* hat mE recht, wenn er statt dessen an eine sofortige Verkündigung des Evangeliums in der Arabia durch Pl denkt. Aber diese Zeit dauert nicht "3", sondern nur 2 Jahre. In drei vordatierte Jahre fallen zwei Jahreswechsel (und in "14" vordatierte Jahre fallen 13 Jahreswechsel). Dies allein ist für die Chronologie maßgebend.

5. S. 48: "Die Apostelgeschichte schweigt über die dort (sc über die Anfangszeit Gal 1.16-24) erwähnte missionarische Wirksamkeit des Paulus völlig und berichtet nur wenig, was sich jedoch vor den eigenen Aussagen des Apostels als historisch unhaltbar erweist."

5.1 Ich würde das Verhältnis der Nachrichten des Apostel Paulus im Galaterbrief zu den entsprechenden Nachrichten in der Apg etwas anders auffassen und darstellen wollen: In Apg 9,23 steht etwas von "mehreren Tagen", nach Gal 1,18 dauerte diese Zeit 3 Jahre. Lukas ist also ungenau und

²⁸⁷² Über die Grundsätze der Addition vordatierter Zeiträume und speziell der beiden Zeiträume Gal 1,18 und Gal 2,1 habe ich o. S. ? - ? und ? - ? bei meiner Besprechung der Chronologien von *Conybeare* 1892 und von *Lietzmann* 1911 gehandelt. *Bornkamm* möchte zwar den antiken Datierungsmodus der Vordatierung berücksichtigen, aber er addiert beide Zeiträume nicht richtig. Zur Vordatierung, zu Belegen und zur Diskussion um sie, vgl S. ? A ?, S. ? A ? und die Anmerkungen S. 601, 658, A 1608, 1754 und S. 688, 709, 755, 792, 823, 840, 858, 904 A 1838, 1900, 2043, 2164, 2222, 2265, 2319, 2516 und S. 931, 943, 981, 991, 1029, 1052, 1173, 1190 A 2592, 2639, 2726, 2761, 2872, 2962, 3296, 3354.

²⁸⁷³ Vgl die Verhältnisbestimmung (1) S. 1029 Textbox Nr. 541.

²⁸⁷⁴ Vgl die Verhältnisbestimmung (2) S. 1029 Textbox Nr. 542.

²⁸⁷⁵ Ich habe bei der Wiedergabe von *Bornkamms* Pl-Chronologie einen Durchschnittswert von 16 Jahren (32-48 nC) für die Zeit von der Berufung bis zum Apostelkonvent eingesetzt. Ebenfalls inkonsequent 16 Jahre bieten eine Reihe von anderen Forschern, die S. ? Textbox S. ? zusammengestellt sind. Chronologisch konsequent sind nur die Summen entweder $3 + 14 = 17$ (bei Nachdatierung) oder $2 ("3") + 13 ("14") = 15$ (bei Vordatierung).

bringt die Zeitangabe in stark abgeschliffener Form.²⁸⁷⁶ Auch die Örtlichkeit ist ebenfalls ungenau und stark abgeschliffen: Lukas meint Apg 9,20, Paulus habe in den Synagogen von Damaskus das Evangelium gepredigt, während Gal 1,18 die Arabia, das Gebiet südöstlich von Damaskus, nennt.²⁸⁷⁷ In der Schilderung des Endes dieser 2 ("3") Jahre in der Arabia berühren sich Apg 9,24-25 und 2 Kor 11,32-33 ziemlich stark. Daß Paulus inzwischen aus der Arabia wieder nach Damaskus zurückgekehrt war, setzt 2Kor 11,32-33 voraus, während bei Luk bzw in der Form der mündlichen Überlieferung, auf die er sich beruft, Paulus nie Damaskus verlassen hat. - Ähnlich liegen die Verhältnisse bei Gal 1,21/2,1 und Apg 9,30. Im Galaterbrief geht Paulus in die Gebiete von Syrien und Kilikien, in der Apg 9,30 wird Pl nach Tarsus "geschickt". Das sieht auf den ersten Blick sehr unterschiedlich aus, aber ist es nicht, sofern man in Tarsus die Hauptstadt von Kilikien erblickt.²⁸⁷⁸ Daß Paulus auch in Syrien war, wird Apg 9,30 nicht erwähnt. Aber es heißt in Apg 11,25-26, daß Barnabas nach Tarsus gezogen wäre, um Pl zu suchen, daß er ihn nach Antiochia, dh nach Syrien gebracht habe, und daß beide zusammen dort ein ganzes Jahr lang gewirkt hätten.²⁸⁷⁹ Auch hier liegen die Ortsangaben des Luk in vereinfachter, ungenauer, abgeschliffener Form vor, aber sie enthalten dennoch - wie bei langer mündlicher Überlieferung üblich - einen gewissen (ungenauen) geschichtlichen Reflex.²⁸⁸⁰

5.2 Was die Zeit von 13 ("14") Jahren anlangt, die Paulus angibt, so nennt Lk weder in Apg 9,30 noch in Apg 11,25-26 diese Zeitspanne. Allerdings ergibt sich bei ihm die doppelte Möglichkeit, diese Zeitspanne global nachzurechnen.

5.2.1 Einmal setzt Luk 3,1 die Taufe Jesu ins 15. Jahr des Tiberius (bzw den Tod Jesu ins 16. Jahr des Tiberius), zum anderen setzt er die 2. JR Pauli mit Apg 11,30 kurz vor die Verfolgung der Urgemeinde durch Herodes Agrippa (Apg 12,1-7) und vor den Tod von Herodes Agrippa (Apg 12,20-23). Herodes Agrippa stirbt im Fj (jüd) 43/44 nC und dem 16. Jahr des Tiberius entspricht das Fj (jüd) 29/30 nC; dh zwischen Jesu Tod und Herodes Agrippas Tod setzt Luk eine Differenz von 14 Jahren, während der Galaterbrief allein zwischen der Berufung Pauli und der 2. JR eine Differenz von $2 + 13 = 15$ Jahren bezeugt. Der zeitliche Zwischenraum zwischen terminus a quo (Taufe Jesu bzw Kreuzigung Jesu) und terminus ad quem (ApoKon) ist bei Lukas zwei Jahre zu klein.

5.2.2 Bei der zweiten Möglichkeit des Luk benutzt man die Angaben von Lk 1,5 und Lk 3,23.

²⁸⁷⁶ Ich meine, die Überlieferung ist in einem langen, 60-70 Jahre währenden mündlichen Überlieferungsprozeß stark abgeschliffen worden. Vgl zur abgeschliffenen Überlieferung auch S. 1029, 1033, 1118 A 2876, 2890, 3140.

²⁸⁷⁷ In der mündlichen Überlieferung war vor allem zweierlei bekannt und ist auch über 60-70 Jahre hinweg von 28/30 nC bis ca 95 nC festgehalten worden: 1) Die Ortsangabe Damaskus. Der Verfolger Saulus wurde vor Damaskus von dem Auferstandenen in einer Vision überwältigt und hat sich in Damaskus zum christlichen Glauben bekehrt. 2) Paulus ist in einer waghalsigen, spannenden, anschaulichen Flucht mit Hilfe christlicher Brüder in einem Korb über die Stadtmauer von Damaskus geflohen. 3) Demgegenüber ist in der mündlichen Überlieferung die Nachricht, daß er zwischen seiner Berufung vor Damaskus und seiner Flucht aus Damaskus 2 ("3" vordatierte) Jahre in der Arabia missioniert habe, verloren gegangen bzw abgeschliffen worden. Nur der Aufenthalt in Damaskus ist ohne genauere zeitliche Erstreckung übrig geblieben.

²⁸⁷⁸ Zu Tarsus sollte man vielleicht noch erwähnen, daß Pl wahrscheinlich auch in der mündlichen Überlieferung immer 'Paulus aus Tarsus' hieß. Dazu brauchte man keine schriftliche Nachricht. Paulus war sehr wahrscheinlich in Tarsus geboren.

²⁸⁷⁹ Allerdings ist die Reihenfolge unterschiedlich: Paulus nennt Gal 1,21 zuerst Syrien, dann Kilikien; nach der Apg geht Pl zuerst nach Tarsus (= Kilikien, Apg 9,30), dann - sehr viel später - nach Antiochien (= Syrien, Apg 11,25-26). Die Umkehrung der Reihenfolge bei Lukas kann einen historisch Interessierten nur sehr bedenklich stimmen bzw ich würde auf die Reihenfolge im Galaterbrief starkes historisches Gewicht legen wollen: Paulus ist wahrscheinlich zuerst in das Zentrum der Heidenmission nach Antiochia gegangen, später nach Kilikien bzw nach Tarsus, noch später hat ihn Barnabas von dort wieder nach Antiochia zurückgeholt. Vgl zur historisch bedeutenden Rolle Antiochias auch S. 857, 886, 888, 902, 906, 920 A 2313, 2450, 2459, 2509, 2521, 2560 und S. 1019, 1030, 1189 A 2846, 2879, 3350.

²⁸⁸⁰ Ich will nicht verhehlen: Wenn wir nicht im authentischen Galaterbrief (Gal 1,18; 2,1) die schriftlichen, primären, historischen Zeugnisse Pauli vorliegen hätten, wären wir in bezug auf die Bestimmung der Dauer des Zeitraums von Pauli Bekehrung bis zum ApoKon angesichts der dürftigen, stark abgeschliffenen, von Lukas in der Apg aufbewahrten Reste der mündlichen Überlieferung arm dran. Umgekehrt: Glücklicherweise sind die lukanischen Nachrichten hinsichtlich der Hungersnot unter Claudius, der Hungerhilfe aus Antiochia, der 2. JR Pauli, der Verfolgung unter Herodes Agrippa, der 1., 2. und 3. MR im Vergleich zu seinen dürftigen Nachrichten über die Epoche von der Berufung bis zum ApoKon etwas reichhaltiger. Relativ am genauesten werden wir wahrscheinlich noch über die 2 Jahre von der Verhaftung in Jerusalem bis zum Tod in Rom informiert.

Jesus war 30 Jahre alt, als er getauft wurde,²⁸⁸¹ und er wurde kurz nach Johannes dem Täufer geboren, der noch unter Herodes dem Großen (gestorben Ende März / Anfang April 4 vC) geboren wurde. Auch Mt 2 bezeugt die Geburt Jesu noch zu Lebzeiten von Herodes dem Großen. Waren die 30 Lebensjahre Jesu bei seiner Taufe vordatiert, so wurde er 5/4 vC + 29 ("30") = 25/26 nC getauft.²⁸⁸² Wirkte er 2 ("3" vordatierte) Jahre,²⁸⁸³ so ist er im Jahr 27 nC gekreuzigt worden. Gemäß dieser Rechnung liegen zwischen dem Tod Jesu und der 2. JR Pauli zum ApoKon 16 Jahre, 1 Jahr mehr, als die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 zwischen der Berufung Pauli und der 2. JR zum ApoKon bezeugen.²⁸⁸⁴

5.2.3 Dh auch die Überlieferungen, die Lk benutzt und uns weitergibt, bezeugen teilweise und vor allem in der Größenordnung noch den gleichen Abstand zwischen Jesu Tod bzw Paulusberufung und dem Apostelkonvent wie Paulus im Galaterbrief.

543 Der Apostelkonvent als 'Wasserscheide' im Wirken Pauli

6. Wenn *Bornkamm* meint (S. 51): "Wie lange die Wirksamkeit des Paulus in Syrien und Kilikien gedauert hat, wissen wir nicht. Sicher ist nur, daß der in Apostelgeschichte und Briefen wiederholt genannte Barnabas ihn aus Tarsos zur Mitarbeit nach Antiochia holte (Apg 11,25ff)", so kann ich dem nicht oder nur bedingt zustimmen. Wir wissen sowohl aus dem gemeinsamen Zeugnis von Apg und Lk-Ev die Zeit zwischen

| Apostelkonvent als 'Wasserscheide' im Leben u. Wirken Pauli | | | |
|---|-----------------|----------|-------------|
| Zeitraum | <i>Bornkamm</i> | | Frühdatier. |
| Die Zeit vor dem Apostelkonvent | 18 | 30-48 nC | 16 27-43 nC |
| Der Zeitpunkt des Apostelkonvents | | 48 nC | 43 nC |
| Die Zeit nach dem Apostelkonvent | 12 | 48-60 nC | 14 43-57 nC |
| Vom Tod Jesu bis zum Tod Pauli | 30 | 30-60 nC | 30 27-57 nC |

Jesu Tod und der 2. JR Pauli als auch aus dem Galaterbrief selbst. Paulus war 2 Jahre in der Arabia und 13 Jahre in Syrien und Kilikien, zusammen missionierte er vor dem ApoKon seit seiner Berufung 2 + 13 = 15 Jahre lang.²⁸⁸⁵ Zwischen Jesu Tod und der 2. JR Pauli zum Apostelkonvent lagen 1 + 2 + 13 = 16 Jahre. Diese 16 Jahre sind praktisch schon seit *Harnack* 1897 bzw *Lietzmann* 1911 bzw seit Ed. *Schwartz* 1907 bekannt.²⁸⁸⁶ ME können wir - entgegen *Bornkamms* Urteil - wissen, wie lange Pl in Syrien und Kilikien missionierte.

7. Der Apostelkonvent bildet eine geschichtliche und chronologische 'Wasserscheide' (S. 53): "Der Bericht steht hier beherrschend in der Mitte des ganzen Buches und bildet, wie man treffend gesagt hat, gleichsam eine Wasserscheide: bis zum Konvent kreist alles um die Jerusalemer Gemeinde und ihre führenden Gestalten, vor allem Petrus; von da ab verschwinden sie aus dem Blickfeld, und die Geschichte des paulinischen Wirkens wird das eigentliche Thema." Wie sieht diese chronologische 'Wasserscheide' im Paradigma der Frühdatierung aus?

7.1 Dort gehört der Bericht vom Apostelkonvent eigentlich nicht hinter Apg 13 und 14, sondern ursprünglich hinter Apg 11,30 und vor Apg 12,1-3. Lk hat redaktionell umgestellt.

²⁸⁸¹ Luk spricht von "ungefähr 30 Jahren", aber dieses Wort "ungefähr" vor Zahlenangaben, besonders bei Zeitangaben, gehört zu seinem typisch lukanischen Sprachschatz und damit auf sein redaktionelles Konto und nicht zur Tradition, die ihm überliefert wurde. Vgl zu $\omega\varsigma$, $\omega\sigma\epsilon\iota$ in Lk 3,23 auch S. 862, 941, 1030, 1167 A 2337, 2632, 2881, 3273.

²⁸⁸² Vgl zum frühen Taufdatum im 12. Jahr des Tiberius = 25 nC die verschiedenen anderen Hinweise S. 731, 825, 862, 908, 942, 979, 1031, 1192 A 1957, 2229, 2337, 2529, 2634, 2721, 2882, 3359.

²⁸⁸³ Die Synoptiker geben der öffentlichen Wirksamkeit Jesu jeweils nur 1 Jahr, Johannes in seinem Evangelium berichtet von 3 Pesachfesten, wobei 2,13-20 wahrscheinlich redaktionell ist. Er wird eine Tradition von 2 ("3" vordatierten) Jahren vorgefunden und sein Evangelium redaktionell entsprechend gestaltet haben. Vgl zu Dauer der öffentlichen Wirksamkeit Jesu auch die Hinweise S. 694, 719, 909, 915, 940, 980, 1031 A 1861, 1932, 2531, 2547, 2628, 2724, 2725, 2883 und S. 1164 A 3267.

²⁸⁸⁴ Dieses eine Jahr ist der Zeitraum zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung durch die Erscheinung des Auferstandenen vor ihm. Nach 1Kor 15,1-10 war Paulus der letzte einer Reihe von Zeugen, die einer Erscheinung des Auferstandenen gewürdigt waren. Nach gnostischen Zeugnissen lagen zwischen Jesu Tod und der letzten Erscheinung vor Paulus 18 Monate. Da Jesus am 14. Nisan starb, würde die Berufung Pauli auf den 14. oder 15. Tischri des folgenden Jahres gefallen sein. Es lag also nur 1 (jüdischer) Jahreswechsel zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung. Vgl zu den gnostischen Zeugnissen S. ? Textbox Nr. ?. Eine Liste von Autoren, die ebenfalls den engen Abstand von 1-2 Jahren zwischen Jesu Tod und Paulus Berufung/Bekehrung angeben, vgl S. ? Textbox Nr. ? und Textbox Nr. ?.

²⁸⁸⁵ Vgl zu den 15 Jahren die Anmerkungen S. 659, 877 A 1755, 2407 und S. 947, 998, 1031 A 2655, 2791, 2885 und S. ? Textbox Nr. ? (bei meiner Besprechung von *Conybeare* 1892), außerdem bei meiner Besprechung von *Schwartz* 1910 S. ? Textbox Nr. ?.

²⁸⁸⁶ Vgl zu den 16 Jahren S. 1031, 1050, 1149, 1150 A 2886, 2959, 3220, 3226; zwei Berechnungen der 16 Jahre finden sich bei der Besprechung von *Harnack* 1897 S. ? Textbox Nr. ? und bei der Besprechung von *Schwartz* 1907 S. ? Textbox Nr. ?. *Conybeare* 1892 und *Lietzmann* 1911 steuerten zu den 16 Jahren die Summe von 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre aus den Angaben von Gal 1,18 + 2,1 bei.

7.2 Der erste, 'jerusalemmer' Teil der Apg umfaßte ursprünglich die Kapitel 1 - 12, der zweite 'antiochenische' Teil die Kapitel 13 - 28.

7.3 Chronologisch dauert die Zeit bis zum ApoKon (bis zur Wasserscheide) $1 + 2 + 13 = 16$ Jahre; vom Höhepunkt des ApoKon abwärts (von der Wasserscheide abwärts bis Pauli Tod) $4 + 4 + 4 + 2 = 14$ Jahre.

7.4 Aber es ist vielleicht besser, mit *Sabatier*

1881 die Wasserscheide um ca 4 Jahre zu verschieben: erst die Zeit von der Berufung bis zum Streit mit Petrus und danach die Zeit nach dem Streit mit Petrus. Die Wasserscheide käme somit bei Gal 2,11ff bzw bei Apg 15,36-41 zu liegen; also von 27 - 47 nC (= 20 Jahre) geht es aufwärts bis zum Höhepunkt der Position der gesetzesfreien Heidenmission. Alles, was Rang und Namen in der Urkirche hat, muß sich mit ihm, Paulus, und seiner Position auseinandersetzen; und von 47 - 57 nC (= 10 Jahre) geht es in andauernden Kämpfen und Auseinandersetzungen bis zum Märtyrertod in Rom abwärts.

7.5 *Bornkamm* formuliert in seiner Chronologie S. 53: "Der Apostel erörtert die Vorgänge des Konventes ein reichliches halbes Jahrzehnt später in der besonderen Kampfsituation des Galaterbriefes. Sein Bericht steht darum ganz im Dienste der apoletischen und polemischen Grundgedanken, mit denen er seine judaistischen Gegner abwehrt." Der Galaterbrief ist nach *Bornkamm* 54 nC geschrieben, das ApoKon fand 48 nC statt, "reichlich ein halbes Jahrzehnt später" - das sind 6 Jahre = 48 - 54 nC. Angeregt durch *Bornkamm* ist zu fragen: Wieviel Jahre nach dem ApoKon (43 nC) ist im Paradigma der Frühdatierung der Galaterbrief geschrieben? Die Antwort lautet: 11 Jahre (= 43 - 54 nC), nicht reichlich ein halbes, sondern reichlich ein ganzes Jahrzehnt nach dem Apostelkonvent.

7.6 Allerdings sind seit dem Höhepunkt des entscheidenden Konfliktes, der chronologischen Wasserscheide im Jahr 47 nC, bis zum Galaterbrief erst 7 Jahre (47 - 54 nC) vergangen.

8. Zur chronologischen Einordnung des Konfliktes mit Petrus (S. 60): "Die Übereinkunft ließ immer noch gewichtige Fragen offen, wie sich einige Zeit nach dem Konvent bei dem Konflikt zwischen Paulus und Petrus in Antiochia zeigen sollte."²⁸⁸⁷ ME läßt sich der bei *Bornkamm* ungenaue Abstand präzisieren: 'einige Zeit' = 4 Jahre (43 - 47 nC). Das ApoKon fand 43 nC statt, der Beginn der 1. MR auf Cypren wahrscheinlich Herbst 43. Die Verfolgung in Jerusalem, die Hinrichtung der Zebedäus-Söhne und die Verhaftung Petri ebenfalls 43 nC, der Tod von König Herodes Agrippa im Adar 43/44, die Freilassung bzw Flucht des Petrus Ostern 44 nC. Nach seiner Rückkehr von der 1. MR im Fj 47 geraten Paulus und Simon Petrus in Antiochia wegen der Geltung des mosaischen Gesetzes in heftigem Streit aneinander.²⁸⁸⁸

9. Zur Abfassungszeit des Aposteldekrets (S. 63): "So kann das Dokument entweder nur ohne Beteiligung des Paulus zu einem Zeitpunkt beschlossen worden sein, als die Frage der Tischgemeinschaft in gemischten Gemeinden aufgebrochen war, oder es wird, wofür die stärkeren Gründe sprechen, die Praxis widerspiegeln, die Lukas in den Gemeinden seiner Zeit, also am Ende des 1. Jahrhunderts, vorfand." Ich würde die Alternative genau anders herum als *Bornkamm* entscheiden: Der jüdische Krieg fand von 66-70 nC statt, Jerusalem wurde 70 nC erobert, das Judentum verlor für die junge Christenheit nach 70 nC erheblich an Bedeutung. Die Rücksicht auf die mosaischen Speisegebote gehörte mE vor den jüdischen Krieg, vor 66-70 nC. Nach dem Konflikt in Antiochia (47 nC) ist das Dokument "ohne Beteiligung des Paulus zu einem Zeitpunkt beschlossen worden...(nach 47 nC), als die Frage nach der Tischgemeinschaft in gemischten Gemeinden aufgebrochen war";

544 Der Streit mit Petrus als 'Wasserscheide' im Wirken Pauli

| Der Streit mit Petrus als 'Wasserscheide' im Leben u. Wirken Pauli | | | |
|--|----------|----------|---------------|
| Zeitraum | Bornkamm | | Frühdatier. |
| Die Zeit vor dem Streit mit Petrus | 18 | 30-48 nC | 20 27-47 nC |
| Der Zeitpunkt des Streites mit Petrus | | 48 nC | 47 nC |
| Die Zeit nach dem Streit mit Petrus | 12 | 48-60 nC | 10 47-57 nC |
| Von Jesu Tod bis Pauli Tod | 30 | 30-60 nC | 30 27-57 nC |

²⁸⁸⁷ Hervorhebung im Fettdruck von mir. H.H.

²⁸⁸⁸ Bei *Vielhauer* 1975 liegen zwischen dem ApoKon Gal 2,1-10 und Streit zwischen Paulus und Petrus Gal 2,11ff ebenfalls die Jahre der 1. MR, deren Historizität *Vielhauer* 1975 eingehend begründet. Vgl zum Streit zwischen Petrus und Paulus, zu seiner Datierung S. 645, 863, 1008, 1032, 1045, 1098 A 1717, 2346, 2816, 2888, 2941, 3071.

Pl befand sich damals schon wieder auf der 2. MR, als man in Jerusalem diesen Kompromiß zwischen Heidenchristentum und Judenchristentum aushandelte. Als Paulus Pfingsten Jahr 55 nach Jerusalem kam, ist ihm das ca 7-8 Jahre alte Dokument bekannt gemacht worden.²⁸⁸⁹ (Ziel: "1MRBornkammA")

10. Zur 1. MR, zu ihrer Geschichtlichkeit und relativen Chronologie (S. 63): "Schon vor der Zusammenkunft in Jerusalem soll der Apostelgeschichte zufolge Paulus zusammen mit Barnabas einen ersten Missionszug nach Cypern und in das südliche Kleinasien unternommen haben (Act 13; 14), nach dem lückenhaften Schema des Lukas, der von der Mission des Paulus in Arabien, Syrien und Kilikien nichts wußte,²⁸⁹⁰ die erste paulinische Missionsreise überhaupt."

10.1 Alles, was *Bornkamm* hier sagt, ist abhängig von einer Grundentscheidung, die er mit vielen anderen teilt: die 2. JR Pauli zum Apostelkonvent in Jerusalem, Gal 2,1, soll mit der 3. JR Pauli in der Apg 15,2-4 gleichgesetzt werden.²⁸⁹¹ Fällt man diese Grundentscheidung, so müßte die 1. MR noch vor dem Apostelkonvent stattgefunden haben und sie müßte mit der Mission in Syrien und Kilikien (= Gal 1,21) zusammengefallen sein. Aber missionsgeographisch betrachtet sprechen Gal 1,21 und Apg 13 + 14 von ganz anderen Gebieten. - Ganz anders sieht die Sache aus, wenn man von der ebenso gut möglichen Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon« ausgeht. Dann löst sich das missionsgeographische Problem in nichts auf, beide Missionen können historisch sein und widersprechen sich zeitlich und geographisch nicht; von 30 - 43 nC paulinische Mission in Syrien und Kilikien und von 43 - 47 nC paulinische Mission (zusammen mit Barnabas) auf Cypern und im südlichen Kleinasien. Geleitet durch die fragwürdige chronologische Grundentscheidung geht *Bornkamm* mE von unglücklichen Voraussetzungen aus.

10.2 S. 64: "Das gilt schon für den Zeitpunkt der Reise. Der knappe, aber in seinen Zeit- und Ortsangaben genaue Bericht Gal 1, erwähnt sie (sc. die 1. MR) nicht und läßt vor dem Apostelkonvent für sie keinen Raum. Daraus ergibt sich, daß der Verfasser der Acta sie zeitlich falsch eingeordnet hat." Das stimmt nur halb: Gal 1 kann Apg 13 + 14 gar nicht erwähnen, weil die Mission in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1) missionsgeographisch und missionschronologisch eine ganz andere war als die Mission auf Cypern und Pamphylien, Pisidien und Lykaonien.²⁸⁹² Chronologisch lag die Mission von Gal 1,21/2,1 vor dem Apostelkonvent Gal 2,1b-10, während die Mission auf Cypern und im südlichen Kleinasien nach dem Apostelkonvent in Apg 11,30 und damit auch nach Gal 2,1-10 stattfand.

10.3 S. 64: "Im Zusammenhang seines Geschichtswerkes bildet der Bericht über sie den wirksamen Hintergrund für die

²⁸⁸⁹ Das Dokument richtete sich an die Gemeinden in Syrien und Kilikien, an Gemeinden, die Pl auf seiner 13("14")-jährigen Mission in Syrien und Kilikien (30-43 nC) gründete, deren Gründung bis zum Zeitpunkt des ApoKon (43 nC) in Jerusalem bekannt geworden war und in deren Umkreis der Konflikt zwischen Simon Petrus und Paulus ausbrach. Dh es ist insofern etwas anachronistisch, als es die inzwischen und gerade erst kurz zuvor auf der 1. MR (43-47 nC) gegründeten Gemeinden noch nicht berücksichtigte. Das Christentum breitete sich in der ersten Phase seiner Mission so stürmisch aus, daß man in Jerusalem offensichtlich mit dem Überblick über die Entwicklung 4-5 Jahre nicht nachkam. So kam es, daß die Neugründungen von Gemeinden in Kleinasien auf der 1. MR in der Adresse des Aposteldekrets noch nicht berücksichtigt wurden. Die Nachricht in Apg 21,25, daß man bei Ankunft Pauli in Jerusalem (55 nC) ihm das 7-8 Jahre alte Dokument (verfaßt in der Zeit von 47-51 nC, vermutlich ca 47/48 nC) mit der Adresse mitteilte, die die - von 55 aus betrachtet - 12 Jahre älteren Verhältnisse in Syrien und Kilikien (vor 43 nC) spiegelte, mitteilte, beruht mE auf guter Überlieferung. Von daher verwundert es nicht, daß die Adresse Apg 15,23 Gal 1,21 entspricht, der Mission Pauli in Syrien und Kilikien. Zum Aposteldekret vgl auch S. 622, 774, 824, 888, 889, 1033, 1060, 1145 A 1666, 2118, 2224, 2457, 2464, 2889, 2982, 3201 (*Lohse* 1996).

²⁸⁹⁰ Ich meine nicht, daß Luk von der paulinischen Mission in Arabien, Syrien und Kilikien 'nichts wußte'; vielmehr hat er nur noch eine ungenaue, verschwommene, in der 60-70-jährigen mündlichen Überlieferung stark abgeschliffene Vorstellung von diesen Missionsunternehmungen gekannt. Vgl S. 1029, 1033, 1118 A 2876, 2890, 3140. Auch zeitlich bleibt bei Lk zwischen der Taufe Jesu (25/26 nC) und der 2. JR Pauli in Apg 11,30 (43/44 nC) mit 18 Jahren ausreichend Platz für die öffentliche Wirksamkeit Jesu bis zum Tode Jesu (2 Jahre), für die Zeit der Erscheinungen des Auferstandenen (1 Jahr bzw 18 Monate) nach Jesu Tod bis zur Erscheinung vor Paulus, für die Mission in Arabien (2 Jahre) und für die Mission in Syrien und Kilikien (13 Jahre): 2 + 1 + 2 + 13 = 18. Bezüglich des Taufdatums Jesu darf man sich chronologisch allerdings nicht an dem 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 orientieren. Lk 3,1 ist sehr wahrscheinlich traditionsgeschichtlich tertiär: Sekundär ist die alte, weitverzweigte Überlieferung vom Tod Jesu im 16. Jahr des Kaiser Tiberius (= 29 nC); tertiär hat Lk aus diesem Todesjahr Jesu das Taufjahr Jesu in Lk 3,1 errechnet: 16 - 1 = 15.

²⁸⁹¹ Vgl zu dieser Grundentscheidung die Liste der Autoren, die *Jewett* 1982 gesammelt und zusammengestellt hat: S. ? Textbox Nr. ? und S. ? Textbox Nr. ?.

²⁸⁹² Außerdem war die 1. MR in dem Duktus seiner Argumentation von Gal 1 + 2 völlig uninteressant und nebensächlich: Es ging Pl zum Zwecke des Nachweises seiner Unabhängigkeit von Jerusalem darum zu zeigen, daß er bis zur Abfassung des Galaterbriefes im Jahr 54 nC nur ganz selten, nämlich nur zweimal (30 und 43 nC) in Jerusalem gewesen wäre. Nach der 1. MR kam Pl aber gar nicht nach Jerusalem, sondern nur nach Antiochien. Also brauchte er die 1. MR in Gal 1 und 2 auch gar nicht zu erwähnen.

Schilderung des Konvents selbst (Act 15,4!), und die dort gehaltene Petrus- und Jakobusrede..." Aber Act 15,4 gilt genauso gut, wenn nicht noch besser, auf dem Hintergrund der Mission in Syrien und Kilikien bzw in Tarsus und Antiochia, wieviel sie dort mit Gottes Hilfe bewirkt hatten. Es heißt in Act 15,4: "Als sie aber nach Jerusalem kamen, wurden sie empfangen von der Gemeinde und von den Aposteln und von den Ältesten. Und sie verkündeten, wieviel Gott durch sie getan hatte." Von Cyprien, Pamphylien, Pisidien und Lykaonien ist in Apg 15,4 nicht die Rede.

10.4 Höchst bemerkenswert ist die Schlußfolgerung, die *Bornkamm* zog (S. 64): "In Wahrheit muß die Reise jedoch auf den Jerusalemer Konvent gefolgt sein.²⁸⁹³ Dieser war dann nicht der Abschluß einer großen gemeinsamen Missionsunternehmung des Paulus und Barnabas, sondern eröffnete ihnen ihr Wirken und gab ihnen gleichsam den freien Rücken gegenüber Jerusalem." Genau diese relative Chronologie liegt vor, wenn wir die Grundgleichung »2.JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon« bevorzugen. Nur *Bornkamm* führt unabhängig von Apg 11,30 den Nachweis für diese relative Chronologie.

10.5 Aber die vorangehende Schlußfolgerung kann ich überhaupt nicht teilen (S. 64): "Daraus ergibt sich, daß der Verfasser der Acta sie zeitlich falsch eingeordnet hat." Nein, das ist - wie schon oben gesagt²⁸⁹⁴ - wie bei der Relativitätstheorie: Nicht die 1. MR (= Apg 13 + 14) ist falsch vor Apg 15,1-33 eingeordnet, sondern Apg 15,1-6 ist von Lukas umgestellt worden und steht heute hinter Apg 13 + 14 an der zeitlich falschen Stelle. Dort, wo sich zwischen der 1. und 2. MR in der älteren Überlieferung der Bericht über den schweren Konflikt zwischen Simon Petrus und Paulus fand, hat Luk redaktionell eine Übereinkunft eingeordnet. Und zwar hat Lukas die beiden Übereinkünfte, die frühere auf dem Apostelkonzil (Gal 2,1-10; 43 nC) und die spätere auf der Aposteldekretskonferenz (Apg 15,7-33) zu einer Übereinkunft zusammengezogen, hat Barnabas und Paulus dort eingefügt und an die Stelle des erschütternden Streites diese von ihm redaktionell aus zwei Überlieferungen geschaffene Übereinkunft eingeordnet. Ursprünglich gehörte der Bericht über den Apostelkonvent (entsprechend Gal 2,1-10) hinter Apg 11,30 und vor die Verfolgung durch König Herodes Agrippa, also vor Apg 12,1-5 und damit natürlich auch vor Apg 13 + 14, und der Bericht von der Aposteldekretskonferenz gehörte zeitlich hinter den Streit zwischen Petrus und Paulus und damit auch hinter die 1. MR Apg 13 + 14. (Ziel: "1MRBornkammE")

10.6 Voraussetzung für die Rede Petri auf der Aposteldekretskonferenz (Apg 15,7-12) ist die lukanische Darstellung von Petri Mission in Caesarea (Apg 10,1-48; 11,1-18), daß Petrus (und nicht einer der Hellenisten!) dort bei dem Hauptmann Cornelius mit der Heidenmission begonnen habe. Dann folgt der Bericht über die Gründung der Gemeinde von Antiochia (Apg 11,19-26), und danach die Hilfeleistung der Gemeinde von Antiochia bei der Hungersnot in Judäa (11,27-30). Auf Apg 11,18 folgt möglichst unmittelbar die Rede Petri auf dem Apostelkonvent. Nach dem lukanischen Geschichtsbild haben nicht die nach der Steinigung des Stephanus aus Jerusalem geflohenen hellenistischen Christen mit der Heidenmission begonnen, sondern die Leitung der palästinischen Urgemeinde selbst in Person von Simon Petrus hat die Heidenmission initiiert. Geschichtlich betrachtet war es genau umgekehrt, als Lukas uns weismachen will.

11. Über die Gefangenschaft Pauli in Ephesus wird S. 96-100 gehandelt. Sie wird nicht eingehend begründet, sondern als quasi bekannt wie selbstverständlich vorausgesetzt. Daß diese These 40-50 Jahre vor *Bornkamm* noch aufregend und revolutionär war, ist nicht mehr zu spüren. Ich zitiere (S. 96): "Auch der aus einer Gefangenschaft des Apostels von Ephesus nach Philippi gerichtete Brief bestätigte dieses Wachstum und diese Aktivität der Ephesinischen Gemeinde." S. 97: "Sie (sc. die Epheser) wissen, was seine Gefangenschaft und das Evangelium, für das er leidet, in diesem Augenblick von ihnen fordert. So sind sie in die Bresche gesprungen und das Evangelium hat eben jetzt, wo er zum Schweigen verurteilt ist, unerwartete Fortschritte gemacht (Phil 1,12ff.)." Der Philipperbrief sei - wie der 2Kor - eine Sammlung mehrerer kleiner Brieffragmente (S. 99): "Was zur Verhaftung des Apostels geführt hat, wissen wir nicht; die Acta erwähnen sie überhaupt mit keiner Silbe."

²⁸⁹³ Vgl zur relativen Einordnung der 1. MR (*Holtzmann* 1895, *Goguel* 1912, *Meyer* 1923, *Hölscher* 1940, *Haenchen* 1956, *Braun* 1957, *Fascher* 1957, *Bultmann* 1959, *Heussi* 1960, *Hahn* 1963, *Bornkamm* 1969, *Vielhauer* 1975) **nach und nicht vor dem ApoKon** S. 747, 773, 859, 875, 880, 897 A 2005, 2111, 2324, 2399, 2424, 2490 und S. 660, 991, 1034, 1098, 1119, 1120, 1175, 1210 A 1760, 2764, 2893, 3070, 3142, 3147, 3302, 3418.

²⁸⁹⁴ Vgl zu diesem Vergleich mit der Relativitätstheorie u.a. meine Besprechung von *Haenchen* 1956; s. S. 860, 880, 881, 1034, 1186 A 2325, 2424, 2429, 2894, 3338.

... "Jedenfalls ist Paulus hier im Gewahrsam der im römischen Statthalterpalast kasernierten Prätorianergarde (Phil 1,13), um sich zu verantworten und sein Urteil zu empfangen. Offensichtlich befindet er sich in relativ leichter Haft." Aber die Möglichkeit des Kontaktes mit der Außenwelt darf nicht (S. 100) "über die wohl einige Wochen und Monate sich erstreckende Dauer seiner Haft (vgl. Phil 2,25-30) nicht hinwegtäuschen und vor allem nicht über die Gefahr, in der er sich befand.". Aus seinen Bemerkungen in 2Kor 1,8ff sei zu ersehen (S. 100) "daß er tatsächlich noch einmal mit dem Leben davongekommen ... ist."²⁸⁹⁵

12. Die Korrespondenz mit den Korinthern und die Korrespondenz mit den Philippern. Über die Auseinandersetzung des Apostels mit gegen ihn gerichteten Angriffen aus der korinthischen Gemeinde handelt *Bornkamm* S. 87-94 und S. 246-249 in einem Exkurs II über "Literarkritische Probleme des 1/2Kor, Phil und Röm".

12.1 Der Römerbrief bestünde aus zwei ⁵⁴⁵ Pauli Korrespondenz mit den Korinthern

Briefen: dem eigentlichen Römerbrief Röm 1-15 und in Röm 16 einem Epheserbrief-fragment (S. 249): "Seit längerem wird von zahlreichen Forschern aus den oben S. 96 genannten Gründen auch die lange Grußliste Röm 16 als ein fälschlich ans Ende des Röm geratenes, ursprünglich einem nach Ephesus gerichteten Brief zugehöriges Fragment angesehen."

| Die paulinische Korrespondenz mit den Korinthern | | | |
|--|--|---------------------------------|------------------|
| 1 | Verlorener 1. Brief a.d. Korinther | (1Kor 5,9 = A) | vermutl. Ephesus |
| 2 | 2. Brief (heutiger 1. Brief) (B) | 1Kor | Ephesus |
| 3 | Apologie des Apostelamtes (C) | 2Kor 2,14 - 7,14 | Ephesus |
| 4 | Zwischenbesuch in Korinth | (2Kor 2,5; 7,11) | v.Eph. n.Korinth |
| 5 | Schmerzensbrief (D) | 2Kor 10-13 | Ephesus |
| 6 | Versöhnungsbrief E mit Anhang Kollektenskapitel 2Kor 8 (F) | 2Kor 1,1 - 2,13; 7,5-16; 2Kor 8 | Mazedonien |
| 7 | Kollektenbrief (G) | 2Kor9 | Mazedonien |

12.2 Der Philipperbrief bestünde aus drei Brieffragmenten: B (1,1-3,1); C (3,2 - 4,9); A (4,10-20). Brief A sei vor der Haft

in Ephesus abgefaßt (S. 248): "Zeitlich dürfte 4,10-20 [sc = A] an den Anfang gehören, ein kurzer Dankbrief an die Philipper, die dem inhaftierten Apostel ein Gemeindeglied, Epaphroditos, als Gehilfen und durch ihn eine Gabe übersandt haben. Von einer schon länger währenden Haft ist hier nichts zu merken." Brief B (1,1-3,1) enthalte Nachrichten von der Haft des Paulus in Ephesus und von einer schweren Krankheit des Epaphroditus. Paulus sende ihn zurück (S. 248), "in der Hoffnung, auch selbst in Kürze entlassen zu werden und nach Philippin kommen zu können (2,19-30)." - Für *Bornkamm* ist es nicht ganz sicher, ob der Brief C vor und nach der Haft abgefaßt sei. Er deute davon nichts mehr "(oder noch nichts?)" an. Auf jeden Fall setze 3,2 unvermittelt ein und sei 4,9 mit einem Friedensgruß abgeschlossen. (S. 249): "Er setzt wohl die Entlassung des Apostels, aber auch die gegenüber A und B bedrohlich unveränderte Lage der Empfängergemeinde voraus."²⁸⁹⁶

12.3 Die Korrespondenz mit Korinth umfasse 7-8 Briefe und Brieffragmente (S. 246-248): A B C E? F G D. Brief A sei ein in 1Kor 5,9 erwähnter, aber verlorener Brief. *Bornkamm* meint, davon Reste im 1Kor wieder finden zu können. Brief B sei unser erhaltener 1. Korintherbrief. C (2Kor 2,14 - 7,14) sei eine erste große Apologie des Apostelamtes, die aber in Korinth wirkungslos geblieben wäre. Pl habe sich daraufhin zu einem Zwischenbesuch in Korinth entschlossen, aber dieser Besuch sei (S. 93) "erschütternd" verlaufen. Paulus habe daraufhin unter Tränen (2Kor 2,4) die vier Kapitel 2Kor 10-13, den sog. »Schmerzensbrief« 'D' [oder Tränenbrief], verfaßt. Dieser Brief, mit Titus nach Korinth geschickt, hätte Wirkung gezeigt und die Korinther wieder zurechtgebracht. Aber ehe Paulus dies habe erfahren können, habe er den Aufenthalt in Ephesus abgebrochen und sei Titus nach Makedonien entgegengereist. Dort habe er Titus getroffen und gute Nachrichten erhalten. Brief E (2Kor 1,1 - 2,13; 7,5-16) sei der von Titus überbrachte Versöhnungsbrief. Brief F (2Kor 8), die Sammlung einer Kollekte betreffend, sei wohl ein Anhang an den von Titus überbrachten Versöhnungsbrief gewesen. Brief G (2Kor 9) sei (S. 247/48) ein "später abgefaßtes und letztes Schreiben des Apostels in Sachen der Kollekte. Noch weilt Pls in Makedonien, bittet aber die erfolgreich gediehene Sammlung bis zu seinem eigenen baldigen Eintreffen in Korinth zum Abschluß zu bringen (G)."

13. Gefangenschaftsjahre Pauli an seinem Lebensende:

²⁸⁹⁵ Die Begründung der Ephesinischen Gefangenschaft, die hier vorausgesetzt wird, geht mE auf *Deißmann* 1923 und auf *Michaelis* 1925 zurück, vgl o. S. 683 - 684 und S. 700 - 700.

²⁸⁹⁶ Er verweist auf eine Untersuchung von ihm: *Bornkamm*, Günter: Der Philipperbrief als paulinische Briefsammlung in: *Neotestamentica et Patristica*, Freundesgabe für O. *Cullmann*, 1962, 192-202.

13. Gefangenschaftsjahre Pauli an seinem Lebensende:

13.1 *Bornkamm* liest aus Apg 24,27 *διετίας δὲ πληρωθείσης* eine zweijährige Gefangenschaft Pauli in Caesarea heraus, die er von 56 - 58 datiert.

13.2 Die zweijährige Gefangenschaft in Rom dauert bei ihm 2 Jahre, die er von 58 - 60 datiert.

13.3 Das Besondere bei ihm liegt darin, daß die Gefangenschaft in Rom unmittelbar auf jene in Caesarea folgt, also noch im selben Jahr beginnt, in dem die Gefangenschaft in Caesarea endet. So liegt bei ihm kein Jahreswechsel zwischen der Abfahrt aus Caesarea, dem Schiffbruch vor Malta, der Überwinterung auf Malta und der Ankunft in Rom im nächsten Frühjahr.

546 30 Jahre Pl

547 Zwei Gefangenschaftsjahre Pauli am Ende seines Lebens

| | |
|-----------------|-------|
| Erscheinungen | 1 |
| in der Arabia | 2 |
| Syrien/Kilikien | 13 |
| 1. MR | 4 |
| 2. MR | 4 |
| 3. MR | 4 |
| Gefangenschaft | 2 |
| Spanien, Orient | 0 |
| Σ + Jesu - + Pl | 30 |
| Tod Jesu | nC 27 |
| Tod Pauli | nC 57 |

| Berechnung der Gefangenschaftsjahre am Lebensende Pauli (der letzte, siebente Zeitraum im Paradigma der Frühdatierung beträgt nicht 5, nicht 4, nicht 3, sondern nur 2 Jahre) | | | | | |
|---|----------------|----------------|-----|-------|---|
| | Caesarea | Überfahrt | Rom | Summe | absolute Datierung |
| die meisten Forscher und die meisten verschiedenen Datierungen | 2 | 1 | 2 | 5 | 53-58, 54-59, 55-60, 56-61, 57-62, 58-63, 59-64 |
| <i>Bornkamm</i> 1969, <i>Lohse</i> 1996 | 2 | 0 ² | 2 | 4 | 56-60 nC |
| <i>Petavius</i> 1628, <i>Süskind</i> 1816, <i>Weber</i> 1889 <i>Wellhausen</i> 1907, <i>Lake</i> 1933 (?), <i>Haenchen</i> 1956, <i>Dockx</i> 1971, <i>Suhl</i> 1975 (?) | 0 ¹ | 1 | 2 | 3 | 55-58 nC |
| Ed. <i>Schwartz</i> 1907 (historische Lösung) | 0 ¹ | 0 ² | 2 | 2 | 55-57 nC |

Anm¹: Deutung der *διετία* Apg 24,27 auf Felix (nicht auf eine Gefangenschaft Pauli in Caesarea);
Anm²: Apg 27/28: Der Jahreswechsel bei der Überwinterung auf Malta stammt aus einem antiken, profanen Schiffbruchbericht, ist nicht historisch in bezug auf die Überfahrt Pauli von Caesarea nach Rom.

13.4 Das ist nur möglich, weil *Bornkamm* 1969 als zweiter nach Ed. *Schwartz* 1907²⁸⁹⁷ die notwendigen und unumgänglichen chronologischen Schlüsse aus der Benutzung eines antiken Schiffbruchberichtes durch Lukas gezogen hat. Es gab für *Bornkamm* (*Lohse* und *Schwartz*) keinen paulinischen Schiffbruch vor Malta, keine paulinische Überwinterung auf Malta und keinen Jahreswechsel vor der Ankunft in Rom. Der Zeitraum zwischen der Abfahrt aus Caesarea und der Ankunft in Rom ist chronologisch und historisch mit 0 Jahren anzusetzen. Im Paradigma der Frühdatierung $1 + 2 + 13 + 4 + 4 + 4 + 2 + 0 = 30$ ²⁸⁹⁸ ist der vorletzte und siebente Zeitraum mit nur 2 Jahren anzusetzen.²⁸⁹⁹

²⁸⁹⁷ Als dritter in diesem Bunde ist *Lohse* 1996 zu nennen (S. 263-264): "Über den tatsächlichen Verlauf der Fahrt nach Rom bieten diese Ausführungen (sc. Apg 27/28) jedoch keine historisch zuverlässigen Angaben." So kritische Köpfe wie *Haenchen* 1956, *Conzelmann* 1963 und *Vielhauer* 1975 haben trotz des Nachweises eines antiken profanen Schiffbruchberichtes gemeint, sie dürften aus der Überwinterung auf Malta, historische, chronologische Schlüsse ziehen.

²⁸⁹⁸ Die paulinische Chronologie umfaßt vom Tod Jesu bis zum Tod Pauli insgesamt 30 Jahre, die sich in acht Zeiträume unterteilen: $1 + 2 + 13 + 4 + 4 + 4 + 2 + 0 = 30$. Zur Frühdatierung wird dieser Zeitabschnitt von 30 Jahren durch die absoluten Datierungen: Ende der 2-jährigen Gefangenschaft und Tod Pauli 57 nC, Verhaftung Pauli in Jerusalem 55 nC, Ende der 2. MR 51 nC, Ende der 1. MR 47 nC, Beginn der 1. MR 43 nC, 2. Jerusalemreise und ApoKon 43 nC, Flucht aus Damaskus 30 nC, Bekehrung Pauli 28 nC und Tod Jesu 27 nC. Vgl die einzelnen Hinweise zur Frühdatierung S. 697, 711, 747, 875, 883, 1036, 1191 A 1870, 1907, 2006, 2397, 2437, 2898, 3355; vgl die Zusammenfassung der verschiedenen Hinweise zum Paradigma der Frühdatierung S. 697, 747, 1036 A 1871, 2005, 2898; vgl zur Berechnung der 30 Jahre die kleine Tabelle S. 1036 Textbox Nr. 546. *Schwartz* 1907, *Bornkamm* 1969 und *Lohse* 1996 haben ihren Beitrag zur Berechnung des siebenten der sieben Zeiträume (Gefangenschaftsjahre am Lebensende) geleistet, indem sie bei der Dauer des siebenten Zeitraums speziell bei der Überfahrt von Caesarea nach Rom nicht für 1, sondern für 0 Jahre plädierten.

²⁸⁹⁹ Die Zeit der Gefangenschaft von Caesarea bis einschließlich Rom betrug nicht $2 + 1 + 2 = 5$ Jahre (die weit überwiegende Mehrzahl aller Forscher), auch nicht $2 + 0 + 2 = 4$ Jahre (*Bornkamm* 1969 und *Lohse* 1996), auch nicht $0 + 1 + 2 = 3$ Jahre (*Weber* 1889, *Wellhausen* 1907, 1914, *Haenchen* 1956, *Dockx* 1971) sondern nur $0 + 0 + 2 = 2$ Jahre (Ed. *Schwartz* 1907). Weder in die Zeit der Gefangenschaft in Caesarea noch in die Zeit der Überfahrt von Caesarea nach Rom fällt ein Jahreswechsel (vgl S. ? Textbox Nr. ?). Vgl zur naheliegenden und notwendigen chronologischen Schlußfolgerung aus dem exegetischen Nachweis des lukianischen redaktionellen Gebrauches eines antiken, profanen Schiffbruchberichtes S. 642, 660, 868, 869, 883, 935, 990, 1021, 1036 A 1709, 1762, 2370, 2373, 2375, 2434, 2612, 2757, 2850, 2899 und S. 1044, 1045, 1081, 1100, 1147 A 2933, 2938, 3031, 3079, 3209. *Bultmann* 1959 hat sich ebenfalls eindeutig und klar gegen *Haenchen*, Apg 1956, dafür ausgesprochen, in Apg 27 als literarische Grundlage einen antiken, profanen Schiffbruchbericht zu erkennen. Aber *Bultmann* besprach *Haenchens* Kommentar zur Apostelgeschichte und schrieb keine neutestamentliche Chronologie. Er hat also - wie vor ihm schon *Wellhausen* - aus der literar- und redaktionskritischen Erkenntnis keine chronologischen Schlüsse gezogen. (Ziel: "Schiffbruch2")

14. Zusammenfassung:

14.1 Auch wenn *Bornkamm* ein Spätdatierer war, festzuhalten sind folgende Leistungen für die Frühdatierung der paulinischen Chronologie:

14.1.1 Die 1. MR ist historisch und gehört in der relativen Chronologie **hinter** das Apostelkonzil (Gal 2,1-10) bzw das ApoKon gehört **vor** die 1. MR, auch wenn knapp 20 Jahre später *Gnilka* 1997 diese wissenschaftliche Leistung nicht gelten lassen wollte, sondern sie scharf abgelehnt hat.²⁹⁰⁰

14.1.2 Aus der Zeit der letzten paulinischen Gefangenschaft an seinem Lebensende ist a) ein authentischer antiker Schiffbruch vor Malta fiktional, weil sekundär auf Paulus übertragen, und b) daher der Jahreswechsel bei einer Überwinterung auf Malta aus der Pl-Chronologie herauszunehmen.

14.1.3 Die Annahme und Begründung einer Gefangenschaft Pauli in Ephesus und die Datierung der echten Gefangenschaftsbriefe in diese ephesinische Gefangenschaft.

14.1.4 Die Annahme und Begründung der Zusammensetzung sowohl des 2Kor als auch des Phil-Briefes aus mehreren kleineren Brieffragmenten, also die Annahme und Begründung einer paulinischen Korrespondenz mit der Gemeinde von Korinth und der Gemeinde von Philippi.

14.2 Demgegenüber stehen gravierende Schwächen seiner Chronologie:

14.2.1 Der Zeitraum vom Tod Jesu bis zur Bekehrung Pauli ist noch zu lang.

14.2.2 Die Addition der Angaben von Gal 1 + 2 zu 16 Jahren stimmt nicht; sie ist weder konsequent nachdatierend noch konsequent vordatierend.

14.2.3 Die Chronologie von *Bornkamm* gerät unter erheblichen Zeitdruck: a) Der Termin des ApoKon liegt zu spät; b) ein später Termin des Todes Jesu (30 nC) wird methodisch als Ausgangspunkt (terminus post quem) für die gesamte Paulus-Chronologie gewählt. c) Die mißglückte Datierung der Angaben von Gal 1 + 2 (32 - 48 nC) läßt weder für die 1. MR noch für die 2. MR ausreichend zeitlichen Raum. d) Das Ende der 2. MR gerät 2-3 Monate zu spät, weil die Begegnung mit Gallio nicht auf Mai 51 nC datiert wird, und e) der Anfang und das Ende der 3. MR (52 - 56 nC) sind daher um ein ganzes Jahr zum Späteren hin verschoben.

14.2.4 Am Ende von Pauli Leben wird der Genitivus absolutus *διετίας δὲ πληρωθείσης* Apg 24,27 gegen *Petavius* 1628 nicht auf eine 2jährige Amtszeit des Prokurators Felix, sondern auf eine 2-jährige Gefangenschaft Pauli in Caesarea gedeutet; dadurch gerät ihm die Zeit der paulinischen Gefangenschaft um 2 Jahre zu lang.

14.2.5 Fazit: Paulus stirbt bei *Bornkamm* nicht nur drei Jahre zu spät, sondern er beginnt auch 3 Jahre zu spät.²⁹⁰¹

14.2.6 Die Größe des Zeitraums von Jesu Tod bis Pauli Tod ist mit 30 Jahren zwar in der Summe zutreffend bestimmt, aber in den Einzelposten nicht getroffen.

14.3 Bemerkenswert ist sein (theologischer) Versuch, tief eingreifende Zäsuren bzw bedeutende Höhe- und Wendepunkte im Leben und Wirken Pauli aufzuspüren. Das führt zu weitreichenden, chronologischen Epochenbildungen im Leben und Wirken Pauli,²⁹⁰² und methodisch zum Gebrauch

²⁹⁰⁰ Ich habe daher in einen Exkurs S. 1431-1439 (im Anhang an meine Besprechung von *Gnilka* 1997) diese wichtige Frage der relativen Chronologie noch einmal ausführlicher behandelt.

²⁹⁰¹ Nicht nur *Bornkamm*, sondern alle mit einer ähnlichen Chronologie verlieren auf diese Weise die Voraussetzung, die Veränderungen und die vielen Abweichungen bei den urchristlichen chronologischen Angaben und ihre Traditionsgeschichte im Laufe der frühen Kirchengeschichte und der Patristik zu verstehen. Wer den Ursprung und Ausgangspunkt verfehlt, dem bleiben die differierenden Überlieferungen bei den Kirchenvätern ein Buch mit sieben Siegeln. Umgekehrt ist es auch nicht möglich zu erkennen, welchen Beitrag die späteren Kirchenväter zur urchristlichen Chronologie zu leisten vermögen und wo ihre Angaben, weil im Laufe einer vielhundertjährigen Traditionsgeschichte sekundär, tertiär oder quartär verändert, versagen.

²⁹⁰² *Bornkamm* 1969 hat darin als Vorgänger *Sabatier* 1881 und *Haenchen* 1967. Jeder dieser drei Versuche der Epochenbildung ist unterschiedlich, bemerkenswert und interessant. *Sabatier* entdeckt die Periode der großen Kämpfe und der großen Briefe (»les grandes luttes et les grandes épîtres«) im Unterschied zur Periode der Ausbildung und Heranreifung des großen heidenchristlichen, gesetzesfreien Heidenmissionars. *Haenchen* 1967 entdeckt den Einschnitt bei Apg 8,3 / 8,4ff. Das Martyrium des Stephanus und die Flucht der Hellenisten bedeuten einen sehr tiefen, weitreichenden Einschnitt in der allerfrühesten Geschichte des Urchristentums (= Beginn der hellenistisch-christlichen Heidenmission). *Bornkamm* unterscheidet die Missionszeit Pauli vor der Absprache in Jerusalem von der Missionszeit nach der Absprache. Ferner fragt er nach der Größe und Länge der Zeit, aus der wir paulinische Briefe besitzen und unterscheidet sie von der (langen) Zeit, aus der wir keine paulinischen Briefe besitzen. - Sinnvoll ist wohl auch die Frage nach der Größe des Zeitraums vor dem

der Chronologie zur Beantwortung derartiger Fragen. Aber unter der Voraussetzung seiner mit gravierenden Schwächen belasteten Paulus-Chronologie können seine Antworten und Ergebnisse auf diese Fragestellung noch nicht befriedigen.

14.4 Wie alle Spätdatierer, die den Tod Jesu ins Jahr 30 nC datieren, verfehlt auch *Bornkamm* die Frühdatierung des Todes Jesu ins Jahr 27 nC und damit den Bezug zum apokalyptisch gedeuteten 70. Sabbatjahr bzw gemäß der 70. Jahrwoche der Danielapokalypse (= 26/27 nC) und er verfehlt somit ein Verständnis der drängenden eschatologisch-apokalyptischen Botschaft von dem nahe bevorstehenden Anbruch der Königsherrschaft Gottes sowohl von Johannes dem Täufer als auch von Jesus im herannahenden, immer kürzer bevorstehenden 70. Sabbatjahr seit Esra.²⁹⁰³

14.5 Nach 1Kor 15,8-10 ist dem Paulus eine Erscheinung des Auferstandenen zuteil geworden. In dem einen Jahr von Jesu Tod 27 nC bis Pauli Berufung durch den Auferstandenen 28 nC ist das Christentum explosionsartig in nuce entstanden: "Denn als erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch [in Damaskus 28 nC? in Jerusalem 30 nC?] empfangen habe: Daß Christus gestorben ist für unsere Sünden nach der Schrift; und daß er begraben worden ist und daß er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift und daß er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen." Zu dem äußerst kurzen Zeitraum von 27-28 nC und zugleich zu der explosionsartigen Entstehung des christlichen Glaubens in dem kurzen Zeitraum von einem Jahr (27-28 nC) bzw zur Entstehung des Schriftbeweises²⁹⁰⁴ für den Sühnetod Jesu Christi, zur Erkenntnis der Sündlosigkeit Jesu, daß er der sündlose Knecht Gottes nach Jes 53 war, der stellvertretend für die Vielen starb, für die Äonenwende im 70. Sabbatjahr He 26/27, daß Jesus sich nicht geirrt hatte, daß in seiner Person der erwartete Messias als Menschensohn von Dan 7-9 tatsächlich gekommen ist und für die Auferstehung des Messias in dem ersten Jahr nach Jesu Tod konnte *Bornkamm* unter den Voraussetzungen seiner Chronologie keinen Zugang finden. (Ziel: "Bornkamm1969E")

Apostelkonzil und nach dem Apostelkonzil. - Da der Streit zwischen Petrus und Paulus einen tiefen Einschnitt in der Missionsgeschichte bildet, ist es sinnvoll, die Länge der Zeit (den Zeitraum) vor dem Streit von der Länge der Zeit nach dem Streit zu unterscheiden. (Ziel: "Epochen")

²⁹⁰³ Die Frühdatierung der Berufung Sauli/Pauli durch den Auferstandenen ins Jahr (43 nC-15=) 28 nC ist der terminus ante quem für eine Frühdatierung des Todes Jesu ins Jahr 27 nC bzw ins 70. Sabbatjahr seit Esra oder in die 70. Jahrwoche der Danielapokalypse.

²⁹⁰⁴ Der Schriftbeweis ist eine Frucht oder eine Gabe des Heiligen Geistes. 50 Tage nach Jesu Tod, zu Pfingsten (gemäß Lukas, ca 65 Jahre nach Jesu Tod), sollen die Jünger den Heiligen Geist empfangen haben. Wenig später ist Stephanus, voll der christologischen Erkenntnis dank des Heiligen Geistes, gesteinigt worden. Apg 7,52: "Welchen Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Und sie haben getötet, die zuvor verkündigten das Kommen des Gerechten, dessen Verräter und Mörder ihr nun geworden seid." Jesus war laut Stephanus der unschuldige, nein, der sündlose Gerechte, der für die Vielen gestorben ist. Der Sühnetod Jesu machte die Tieropfer zur Sühne der menschlichen Schuld am Tempel in Jerusalem überflüssig. Stephanus stellte mit seiner radikalen Kritik den gesamten in der Thora geregelten Tieropferkultus am Tempel von Jerusalem und den Dienst der Priesterschaft am Heiligtum als sinnlos dar. Sobald das öffentlich ausgesprochen war, konnte es dafür gemäß dem Gesetz des Mose bzw gemäß innerjüdischer Auffassung nur eine Sühne geben: Tod durch Steinigung. Nachdem er getötet war, war er für die Judenchristen zum Zeugen/martyr (Märtyrer) geworden; hatte er eine von der Mehrheit abgelehnte Wahrheit bezeugt, er war mit seinem Leben für diese Wahrheit eingestanden und hatte sie mit seinem Lebensopfer beglaubigt. Fortan standen zwei 'Wahrheiten' gegeneinander: Die sehr alte, von der Thora bezeugte 'Wahrheit' von dem nötigen Tieropfer für menschliche Schuld und die andere, kurz nach Jesu Kreuzigung aufgebrochene, von Stephanus bezeugte 'Wahrheit' von dem Lebensopfer des sündlosen und schuldlosen Jesus von Nazareth für unsere menschliche Schuld. Mit dieser zweiten 'Wahrheit' war innerhalb des Judentums in dem kurzen Zeitraum von April bis Juni 27 nC eine zweite, andere Religion entstanden, die sich später nach dem 'Christos', nach dem 'Gesalbten', nach dem 'm'schiach' Jesus die 'christliche' Religion nannte. (Ziel: "1969BoE")

